



653. MATH. LEMPertz'SCHE KUNSTVERSTEIGERUNG

# KUNSTGEWERBE

PORZELLAN · FAYENCE · GLAS · SILBER  
DOSEN · SCHMUCK  
MÖBEL · ORIENTTEPPICHE

22. UND 23. JUNI 1990

KUNSTHAUS LEMPertz

GEGRÜNDET 1845 · INHABER: HANSTEIN

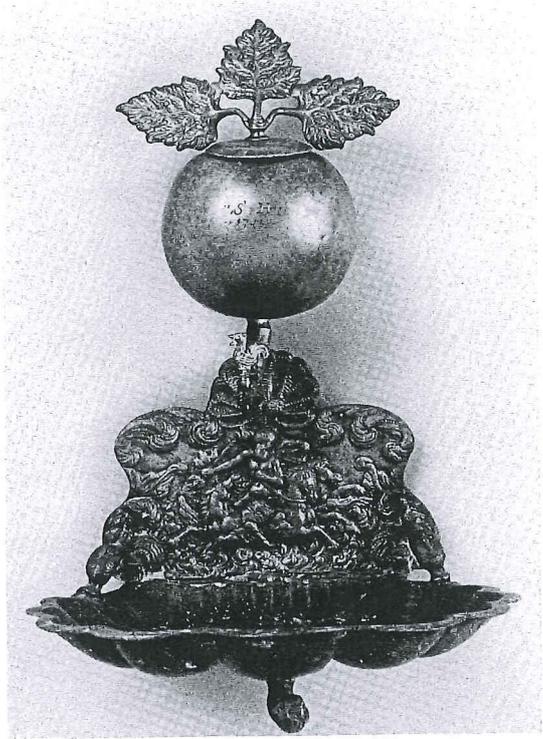
NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1  
TELEFON 0221/236862 · TELEGRAMME: LEMPARTE KOELN  
TELEFAX 0221/236867

- \*1329 STÖVCHEN. Messing. Auf drei Klauenfüßen runder unten und oben leicht ausgestellter Korpus. In der Mitte umlaufendes durchbrochenes Ornamentband. Messingbügel. Im Innern halbkugelig gedrücktes Ölbehältnis. Risse, leicht verbogen.  
NORDDEUTSCHLAND, 1. Hälfte 19. Jh. H 12 cm.  
Vgl. Mechthilde Wiswe, Hausrat aus Kupfer und Messing, München 1979, Abb. 43 f.  
500,—
- \*1330 SCHWENKKESSEL. Messing und Kupfer. Unterer zum Einhängen in die Herdplatte bestimmter Teil aus Kupfer, sonst Messing. Haubenförmiger Körper, stark eingezogener Hals. Auf der Schulter zwei Streben, daran befestigt geschwungener Bandhenkel, geschwungenes Ausgußrohr. Stülpedeckel mit Balusterknopf. Auf der Schulter kleine Beule.  
NORDDEUTSCHLAND, um 1900. H ohne Henkel 29 cm.  
Vgl. Kat. Braunschweigisches Landesmuseum, 1984, Nr. 114 f.  
800,—
- \*1331 EIMERGEWICHT. Gelbguß. Konisch becherförmiger Körper mit Klappdeckel und Laschenverschluß. Balusteraufsätze mit Bügelhenkel in Form von zwei gegenständigen Tierköpfen. Im Innern acht Einsätze.  
DEUTSCHLAND, H mit Henkel 8,5 cm.  
700,—
- \*1332 BESCHLAGSTÜCK. Bronze vergoldet. In Form eines Widderkopfes mit geschwungenen Hörnern. Im Maul ein ovaler Ring in Form eines Lorbeerkranzes.  
FRANKREICH, 18. Jh. H 16,5; B 12,7 cm.  
250,—
- 1333 SCHLÜSSEL. Eisenguß, Kopf mit Rosette aus geschnittenem Eisen.  
SPANIEN oder SÜDFRANKREICH, 16./17. Jh. L 14,5 cm.  
Vgl. Schloß- und Beschlagmuseum Velbert.  
200,—
- \*1334 KONVOLUT. Vier Schüssel. Eisenguß, mit verschiedenen Bärten.  
DEUTSCHLAND, 17. Jh. und später. L 9,5 bzw. 12 cm.  
100,—
- 1335 WANDBRUNNEN. Kugelförmiger Wasserbehälter mit Ausguß in Form eines Delphins. Messingkran mit kleinem Hahn als Bekrönung. Der Aufsatzdeckel dekoriert mit drei großen Blättern. Auf der Wandung graviert „S.H. 1749“. Das Becken in Form einer Muschel gestaltet. Die gerade Rückwand zeigt Poseidon mit drei Rossen im wogenden Meer. Lötstellen. Im Wasserbehälter kleine Löcher. Marken auf dem Deckel.  
SÜDDEUTSCHLAND, Mitte 18. Jh. H des Wasserbehälters 34 cm. Becken: H 26,5; B 35,5; T 35,5 cm.  
Vgl. E. zu Freudenberg/W. zu Mondfeld, Altes Zinn aus Niederbayern, Regensburg 1982, Nr. 109 und 112.  
1 800,—  
TAFEL 43

- 1336 ZUNFTKANNE DER BUCHBINDER. Auf drei Tatzenfüßen konischer Körper nach unten glockenartig ausschwingend. An Fuß- und Mündungszone umlaufende gepunzte Palmetten und Blütenfriese. Auf dem Gefäßmantel vorne gravierte Inschrift „Ady 1655 den 1. November ist die Herberg aufgericht worden.“ Darunter gravierte Darstellung mit Blick in eine Buchbinderwerkstatt in Blattkranz und die Inschrift „Ich bind allerlei Buecher ein. Geistlich und Weltlich groß und klein. In Perment oder Brätter nur. Und beschlagß mit guter Glausur. Und Spangen und stimpff sie zur Zier. Ich sie auch im anfang planier Etlich vergutd ich auff dem Schnitt. Da verdien ich vil geldeß mit.“ Links Aufzählungen der Meister, rechts der Gesellen. Flacher Deckel, an den Rändern dekoriert mit gepunzten Palmetten- und Blumenfriesen, bekrönt von einer weiblichen vergoldeten Bronzefigur in antikem Gewand mit Brustpanzer und Helm. Linker Arm und Attribut der rechten Hand verloren. Großer Messingkran, geschwungener Bandhenkel, geschweifte ornamentierte Daumenrast. Marken auf dem Henkelrücken: Augsburg, Jeronimus Schiller (wird 1618 Meister) (Hintze V, 208). Im Boden Rosette. AUGSBURG, Mitte 17. Jh. H 56 cm. 16 000,—  
TAFEL 43
- 1337 DECKELKRUG. Schlanker zylindrischer Körper auf erweiterter Standfläche mit zwei umlaufenden Ringprofilen, Bandhenkel, flacher Deckel mit kugelförmiger Daumenrast. Die Wandung dekoriert mit geflechtem Paar in Blumen. Auf dem Deckel Inschrift „Hans Jochim Meyer 1786“ in Blattkranz. Beulen in der Wandung. Marken: Lübeck, Hinrich Tiedemann (1741–1812, Meister ab 1776) (Hintze III, 1504). LÜBECK, Ende 18. Jh. H 28 cm. 1 200,—
- 1338 SCHRAUBKANNE. Achtseitiger Körper mit Röhrenausguß, an dem der Schraubverschluß mit Kette befestigt ist. Schraubdeckel mit rundem bandförmigem Traggriff. Auf dem Korpus Gravur „I.L.R. 1859“. Marken: Tübingen, Peter Dietrich Boeckmann (1775–1838) (Hintze VII, 73). SÜDDEUTSCHLAND, Tübingen, 1. Hälfte 19. Jh. H 34 cm. 2 200,—  
Vgl. Kat. Kramer-Mus. Kempen, 1984, Nr. 36.  
TAFEL 43
- \*1339 KANNE. Runder leicht ausgestellter Fußring, gedrückter bauchiger Körper mit umlaufenden gravierten Rillen, eingezogener Hals mit sich nach oben erweiternder Lippe. Flach gewölbter Deckel, Daumenrast in kurzer Zunge, Bandhenkel. Marken unter dem Boden. NIEDERRHEIN/NIEDERLANDE, H 17 cm. 600,—
- 1340 SCHWANENHALSKANNE. Runder Fuß auf Holzsockel montiert, kurzer Schaft, eiförmig gebauchter Körper, abgesetzter eingezogener Hals mit Kanneluren. Die S-förmig geschwungenen Ringhalter dekoriert mit Palmetten, wie auch der Kran, Schwanenhalschlüssel. Hochgewölbter Deckel, Holzknäuf. Keine Marken. BERGISCHES LAND, 19. Jh. H (mit Deckel) 37 cm. 1 200,—  
Vgl. Egon Viebahn, Bergisches Zinn, Wuppertal 1972, Nr. 151.

- 1341 **BOGENKANNE.** Runder Fuß auf Holzsockel montiert, kurzer schlanker Schaft, eiförmig gebauchter Körper. Am unteren Ende nach Hohlkehle sog. Muschel, abgesetzte Schulter, eingezogener Hals. C-förmige Ringhalter dekoriert mit Eichenlaub wie auch der Kran, Leierschlüssel. Gewölbter Deckel mit Pfeifenornament, Holzknauf. Marke im Deckel, Engelmarke mit Monogramm GA.  
BERGISCHES LAND, 19. Jh. H (mit Deckel) 43 cm.  
Vgl. Egon Viebahn, Bergisches Zinn, Wuppertal 1972, Nr. 135. 900,—
- \*1342 **KAFFEEKANNE.** Runder leicht abgesetzter Standring, eiförmig gebauchter Körper, abgesetzter eingezogener Hals. Bandhenkel, Ausgußröhre als Tierkopf gestaltet, gewölbter Deckel mit Holzknauf.  
Keine Marken.  
BERGISCHES LAND, 19. Jh. H (mit Deckel) 29 cm. 700,—
- \*1343 **KAFFEEKANNE.** Runder leicht gewölbter godronierter Fuß, birnenförmig gebauchter godronierter Körper mit geschwungenem kurzem Ausguß. Hochgewölbter godronierter Deckel mit Scharnier befestigt, Bandhenkel mit Bast umwickelt, S-förmig geschwungen.  
Keine Marken.  
DEUTSCHLAND, H 28 cm. 850,—
- 1344 **KESSEL.** Runder, leicht ausgesetzter Fußrand, gedrungener kugelig Körper mit umlaufendem Profilring in der Mitte, leicht eingezogener Hals. Seitlich je eine Öse befestigt, daran Bügelgriff, flacher Deckel mit Scheibenknauf. Deckel leicht verbogen.  
Marke unter dem Boden.  
NORDDEUTSCHLAND, um 1800. H mit Deckel 18 cm.  
Vgl. Hanns Ulrich Haedeke, Zinn, Braunschweig 1963, Abb. 283. 800,—
- 1345 **ZUCKERSCHALE.** Auf rundem godroniertem Fuß ebensolche größere Schale, in deren Mitte aufsetzend ein Spindelbaluster, der eine durchbrochene Zinnplatte als Löffelhalter trägt. Als Bekrönung Figur eines behelmten Soldaten.  
Die Zuckerschale mit späterer Gravur „1613 M.K.“: Lötstellen.  
SCHWEIZ, um 1800. H 20,5 cm.  
Vgl. Hugo Schneider, Kat. der Slg. des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Bern 1970, Nr. 1119 ff.  
Vgl. auch: Kat. Kunstgewerbe Mus. Köln, Nr. 152. 600,—
- 1346 **KERZENLEUCHTER.** Runder ausgesetzter Fuß mit rundem Balusterschaft. Leicht verbogen.  
Marken: Horneburg bei Stade, Johann Friedrich Schröder (Meister ab 1767) (Hintze III, 1023).  
HORNEBURG BEI STADE, 2. Hälfte 18. Jh. H 17,5 cm. 200,—
- \*1347 **KERZENLEUCHTER.** Achteckig ausgesetzter profilierter Fuß, runder Balusterschaft. Am Fuß graviert „D.V. 1784“.  
Keine Marken.  
DEUTSCHLAND, 2. Hälfte 18. Jh. H 17 cm. 250,—

- \*1348 PUPPENSERVICE. Bestehend aus sechs Untertassen, fünf Tassen, Kumme, Kaffeekanne, Milchkännchen, Zuckerschale. Dekoriert mit senkrechten Rippen und Blumenranken. Henkel bei vier Tassen abgebrochen, leicht verbogen.  
DEUTSCHLAND, 19. Jh. H der Kaffeekanne 10 cm. 150,—
- 1349 SCHÜSSEL. Große runde flache Form, auf dem Rand dekoriert mit geflechteten Tulpen und dem Monogramm I O V und der Jahreszahl 1759. Riß und Loch im Rand, leicht verbogen.  
Marken: Buxtehude, Meister H.E.J. oder H.J.E. (ab 1739 Meister) (Hintze III, 150).  
BUXTEHUDE, Mitte 18. Jh. Ø 34 cm. 500,—
- 1350 SCHÜSSEL. Einfache glatte tiefe Form mit zwei seitlichen Bandhenkeln. Auf der Außenseite graviert „I Fr. Greta Thode 1767“. Verbogen.  
Marken: Rendsburg, Johann Conrad Dahren (wird 1739 Bürger in Rendsburg, seine Witwe noch 1779 im Besitz der Werkstatt) (Hintze III, 1836).  
RENSBURG, 2. Hälfte 18. Jh. H 6 cm; Ø 19 cm. 350,—
- \*1351 SCHÜSSEL. Große glatte runde flache Form mit schräg ansteigender Fahne. Im Spiegel dekoriert mit großer geflechter Blume, auf dem Rand Tulpen und Inschrift „Anna Hagenas 1809“. Leicht verbogen, Riß im Boden.  
Marken auf dem Rand zum Teil verschlagen.  
NORDDEUTSCHLAND, um 1800. Ø 36 cm. 400,—
- \*1352 SCHÜSSEL. Große runde glatte flache Form, der Rand dekoriert mit geflechteten Blumenranken und graviertem Namen „Georg Conrad Cors 1802“. Riß im Rand.  
Marken auf dem Rand.  
NORDDEUTSCHLAND, um 1800. Ø 32,5 cm. 300,—
- \*1353 TELLER. Große glatte runde Form mit leicht ansteigender Fahne. Auf dem Rand Monogramm M M W mit Jahreszahl 1856. Leicht verbogen.  
Marken unter dem Boden.  
DEUTSCHLAND, Mitte 19. Jh. Ø 28 cm. 200,—
- 1354 ZWEI TELLER.  
1. Runde glatte Form, im Spiegel graviertes Monogramm „DH“. Leicht verbogen. Auf der Rückseite aufgelötete Öse zum Aufhängen.  
Marken: Mainz, Johann Baptist Finck d. Ä. (Hintze VI, 333)  
MAINZ, 2. Hälfte 19. Jh. Ø 28,3 cm.  
2. Runde glatte Form, auf dem Rand geflechtes Ornament mit Initialen „FM“ auf der Seite gegenüber „PH“. Auf der Rückseite aufgelötete Öse zum Aufhängen.  
Marken: Mainz, Johann Friedrich Haden (Hintze VI, 326).  
MAINZ, 19. Jh. Ø 28,4 cm. 300,—
- \*1355 PLATTE. Ovale Platte mit passig-geschweiftem profiliertem Rand.  
Marke unter dem Boden.  
DEUTSCHLAND. L 35; B 26 cm. 300,—



1335



1338



1336